



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin

An den  
Migrationsbeirat der Landeshauptstadt  
München  
Sendlinger Straße 1  
80331 München

Datum: 25.07.2025

**Beschluss Nr. 78-23-26 „Sicherer Hafen“ München: Die menschengerechte Unterbringung der Geflüchteten ist nicht verhandelbar!“**

Beschluss Nr. 78-23-26 der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 28.04.2025

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

vielen Dank für die Übermittlung des Beschlusses Nr. 78-23-26 der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 28.04.2025 zum Thema „Sicherer Hafen München: Die menschengerechte Unterbringung der Geflüchteten ist nicht verhandelbar“.

Da es sich bei dem o. g. Beschluss um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung handelt, erfolgt die Stellungnahme des Sozialreferates auf diesem Wege.

Der Migrationsbeirat „verurteilt im Rahmen der Suche nach neuen Unterkünften für Geflüchtete die populistischen Debatten in der Gesellschaft und im Stadtrat“ und bittet in seinem Antrag „den Oberbürgermeister, sich nicht dem Druck der populistischen Kräfte zu beugen und für ausreichende Kapazitäten in Flüchtlingsunterkünften unter menschenwürdigen Umständen zu sorgen.“

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Grundsätzlich ist die Aufnahme von Geflüchteten bundesgesetzlich geregelt und liegt nicht in kommunaler Zuständigkeit. Für die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Oberbayern ist in erster Linie die Regierung von Oberbayern (ROB) verantwortlich. Die Landeshauptstadt München (LHM) ist allerdings verpflichtet, die ROB bei dieser Aufgabe im Stadtgebiet München zu unterstützen.

Die LHM betrachtet die Aufnahme, Unterbringung und Unterstützung von Menschen, die aus akuter Not, vor Krieg und Verfolgung fliehen, jedoch nicht nur als ihre gesetzliche Pflicht,

sondern auch als humanitäre Verantwortung. Daher hat sich die LHM mit Stadtratsbeschluss vom 18.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15615) als Sicherer Hafen erklärt und mit den Zielen der zivilgesellschaftlichen Initiative „Seebrücke schafft sichere Häfen“ solidarisiert. Zudem ist die LHM im Juli 2019 dem bundesweiten „Bündnis Städte Sicherer Häfen“ und im Juli 2021 der „Internationalen Allianz der Sicherer Häfen“ beigetreten. In der Vollversammlung vom 20.12.2023 hat der Stadtrat die gesetzliche Verpflichtung und humanitäre Verantwortung der LHM erneut bestätigt und die Ziele und Werte der LHM als Sicherer Hafen bekräftigt (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11152, Antragsziffern 19 und 20)

Die LHM bekennt sich ausdrücklich zur einer humanitären und solidarischen Asyl- und Migrationspolitik. Sie ist entschlossen, sich für die Rechte und das Wohlergehen geflüchteter Menschen einzusetzen, populistischen Debatten entgegenzutreten und die Vielfalt und solidarischen Zusammenhalt in der Münchner Stadtgesellschaft zu stärken.

Ungeachtet möglicher finanzieller Einschränkungen und des angespannten Wohnungsmarkts in einem Ballungsraum wie München bleibt es weiterhin der Anspruch der LHM, ausreichende Kapazitäten für die menschenwürdige Unterbringung von schutzsuchenden Menschen zu schaffen und sie willkommen zu heißen. Ziel der LHM ist eine bestmögliche Versorgung, Betreuung und Integration der ankommenden Geflüchteten in die Münchner Stadtgesellschaft vom ersten Tag an – ganz unabhängig von ihrem Herkunftsland, der Bleibeperspektive und des Aufenthaltsstatus. Die Anstrengungen sind dabei darauf gerichtet, ein friedliches und respektvolles Miteinander aller Menschen in unserer weltoffenen Stadt zu fördern und zu einer gelingenden Integration beizutragen.

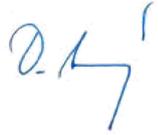
Die LHM blickt hier bereits auf eine jahrzehntelange erfolgreiche kommunale Integrationspolitik zurück und kann auf ein bundesweit einzigartiges Integrations-Netzwerk zurückgreifen. Seit vielen Jahren fördert die LHM gezielt Maßnahmen, die bundesgesetzliche und bayerische Regelungslücken schließen und den Ausbau der Vernetzung maßgeblicher Akteur\*innen der Integrationsarbeit. Diese Strukturen müssen trotz aller Sparzwänge auch künftig erhalten bleiben.

München ist durch Einwanderung geprägt. Vielfalt und ein liberales Miteinander zeichnen die Münchner Stadtgesellschaft aus und sind eine Bereicherung für die ganze Stadt. Einer Instrumentalisierung der Debatte um die Unterbringung und Integration von Geflüchteten, mit der eine gezielte Stimmungsmache gegen Menschen in Not beabsichtigt ist, wird die LHM weiterhin entschieden entgegenzutreten, unterstützt durch ein beeindruckendes Engagement der Münchner Stadtgesellschaft.

Die LHM begrüßt daher Ihren Beschluss Nr. 78-23-26 der Vollversammlung vom 28.04.2025 mit der Forderung, dass die menschengerechte Unterbringung von Geflüchteten nicht verhandelbar sei. Die Herausforderungen sind groß, insbesondere in einer angespannten Haushaltsslage, doch das Sozialreferat wird sich dafür einsetzen, dass weiterhin notwendige Ressourcen und Kapazitäten bereitgestellt werden, um die menschenwürdige Unterbringung und Integration von schutzsuchenden Menschen zu gewährleisten und so dafür sorgen, dass München ein sicherer und menschenwürdiger Hafen bleibt.

Ihr Antrag ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'D. Schiwy', with a stylized flourish at the end.

Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin